

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Freundinnen und Freunde,

die zurückliegenden Monate waren für die KinderAIDShilfe mit vielen bewegenden Ereignissen und Begegnungen gefüllt.

Anfang des Jahres bereitete uns der Wassermangel in Kapstadt große Sorge. Die Stadt entging nur knapp einem Notstand in der Wasserversorgung. Der einsetzende Regen brachte zwar etwas Entlastung, doch mit derartigen Dürreperioden muss auch künftig gerechnet werden. So war für das Kinderzentrum *Elonwabeni* dringend Handlung geboten, denn die Verantwortung für 24 Kinder, Hausmütter und Mitarbeitenden und die Aufrechterhaltung aller Abläufe im Projekt, steht an erster Stelle. Mit Hilfe einer zweckgebundenen Spende konnten mehrere Maßnahmen verwirklicht werden: Drei hauseigene Brunnen wurden gebohrt; neu verlegte Rohre ermöglichen nun in allen Häusern die Nutzung von Brauchwasser für die Toilettenspülungen; außerdem wird zusätzlich Regenwasser aufgefangen und gesammelt. Wir sind außerordentlich dankbar für diese Unterstützung und es ist beruhigend, für evtl. kommende Engpässe im bevorstehenden Sommer vorbereitet zu sein.

Aus Kindern werden Erwachsene

Mehrere Kinder leben dauerhaft in Elonwabeni. Aus verschiedenen Gründen konnten sie nicht in Pflegefamilien vermittelt werden oder in die eigene Familie zurückkehren und das Kinderheim ist ihr Zuhause. Mittlerweile sind aus den Kindern junge Erwachsene geworden. Es ist uns ein Herzensanliegen und Teil unseres ganzheitlichen Ansatzes, diese jungen Leute in ihrer Entwicklung zu begleiten, sie zu einem selbständigen Leben und in die Erwerbstätigkeit zu führen. Hierin liegen einige Herausforderungen, denn die Chancen auf dem Arbeitsmarkt in Kapstadt sind nicht vielversprechend. So wurden zwei Angebote entwickelt:

In der Wäscherei von Rolf Landes stehen unseren jungen Erwachsenen Arbeitsplätze zur Verfügung. Die jungen Menschen, die dort beschäftigt sind, leben in einer eigenen Wohngruppe im nahegelegenen Ort und versorgen sich selbst. Das Department of social services bietet eine 1jährige Ausbildung zur staatlich anerkannten Sozialarbeiterassistentin an. Das Kinder- und Familienzentrum trägt derzeit die Kosten für zwei junge Frauen, die diese Ausbildung absolvieren.

Ihre treue Unterstützung für unser Projekt und Ihre Zuwendungen ermöglichen es, den Kindern Hoffnung u. Perspektive zu geben. Auch in diesem Jahr konnten wir mit Hilfe Ihres tatkräftigen Engagements unsere bewährten Aktionen wie die Flohmärkte der ev. Kirchengem. St. Lukas, den Südafrikalauf Alteglofsheim und das Afrikafest in Ingolstadt wieder anbieten. Eine neue Idee war der Koffermarkt in Schwetzingendorf.

Für Ihre Zeit, die Sie uns geschenkt haben und für Ihre Spenden danken wir Ihnen von Herzen, auch im Namen der Kinder und Mitarbeitenden in Elonwabeni.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe Vorweihnachtszeit und ein friedvolles, gesegnetes und gesundes neues Jahr.



Ellen Risser-Horsch
KinderAIDShilfe Südafrika, Arbeitskreis Regensburg

Die KinderAIDShilfe Südafrika hat Ihre persönlichen Daten erfasst, um Sie z.B. mit diesem Info-Brief benachrichtigen zu können. Der Schutz Ihrer persönlichen Daten wird sehr ernst genommen. Wir verarbeiten Ihre persönlichen Daten nur in Einklang mit den jeweils anwendbaren gesetzlichen Datenschutzanforderungen. Falls Sie eine Löschung Ihrer Daten wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit (doris.horsch@yahoo.de).

November 2018



Kinder-Sommerfest in Altenthann:
Ehem. Konrekt. C. Gulden überreicht
Friedenstaube an Denise Landes



Michaela u. Lisa, die Töchter zweier
verstorbener Hausmütter, machen
die Ausbildung zur Sozialarbeiter-
assistentin



Koffermarkt in Schwetzingendorf –
Alles Schöne und Besondere wurde
aus dem Koffer verkauft



Das Organisationsteam des Süd-
afrikalaufes sorgte in diesem Jahr
zum 16. Mal für Laufvergnügen pur

Denise Landes - Projektleiterin von *Elonwabeni* – berichtet:

Am 6. November 2018 ist es 12 Jahre her, dass *Elonwabeni* angefangen hat, Kinder aufzunehmen und Verantwortung für sie zu tragen. Es waren gesegnete Jahre. Über unsere Kinder und unsere Erfahrungen in *Elonwabeni* zu schreiben, macht mich nostalgisch und gibt mir das tiefe Empfinden von Dankbarkeit und Staunen über die Kraft der Liebe Gottes.

Diese wundersame Geschichte begann mit einem kleinen Mädchen namens Grace. Sie wurde zu uns gebracht, nachdem ihre Mutter, überfordert von der Last eines Lebens mit HIV, sich ihrer entledigen wollte und sie an einem öffentlichen Müllplatz zurückgelassen hatte. So kam es, dass *Elonwabeni* Graces Zuhause wurde für 10 Jahre. Heute lebt Grace wieder in ihrer Familie und hat ein Studium aufgenommen mit außerordentlich gutem Erfolg. Sie hält dennoch weiterhin Kontakt zu *Elonwabeni* und bezeichnet uns als „das beste Zuhause, das man sich nur wünschen kann“.

Aber nicht alle Biographien unserer Kinder nehmen einen solch positiven Lauf. Bald nach der Aufnahme von Grace folgten Danielle, Jessica und Katelyn. Sie waren von ihrer Mutter abgelehnt und missbraucht worden. Später wurde bei der Mutter HIV diagnostiziert. Sie starb im Dezember 2015. Im März 2016 verließen uns die drei und zogen zu ihrer leiblichen Tante. Kürzlich fragten sie bei uns an, ob sie nicht wieder kommen könnten. Die sechs Jahre in *Elonwabeni* haben ihr Leben nachhaltig geprägt. Gefragt, weshalb sie zurück kommen wollten, meinte Jessica spontan und fast verständnislos: „... weil hier meine Familie ist“.

Wenn unsere Kinder zurückgeführt werden in den erweiterten Kreis ihrer Ursprungsfamilie - was ja immer unser Ziel ist - steht ihnen eine große Herausforderung bevor. Sie müssen wieder mit dem Leben im *township* klarkommen, wo Erwachsene meist keine Arbeit haben und die Sicherheit für die Familie ständig bedroht ist. Im April d. J. kam Miqucobo, ein 13 Jahre altes Mädchen, zu *Elonwabeni* zurück, nachdem sie 5 Monate bei ihrer Tante gelebt hatte. Sie war erleichtert, wieder in einer sicheren Umgebung zu sein. Was sie erzählte über die Schwierigkeiten, die sie bei ihrer Tante erlebt hatte, machen mich traurig und hilflos: ihre Tante arbeitet sieben Tage die Woche und oft war kein Geld übrig für die Schule. Mino, so nennen wir sie, macht sich Sorgen über ihren kleinen Bruder, der noch bei der Tante lebt. Er kommt zu uns in den Schulferien, um bei seiner Schwester sein zu können.

Die Visionen und Ziele, die wir in *Elonwabeni* verfolgen, decken sich mit den Auflagen (*Children's Act*), die die Regierung in 2010 erlassen hat und die von den zuständigen Sozialämtern überwacht werden. Im Herbst 2017 haben wir einen mehrtägigen strengen Prüfungsprozess durchlaufen und anschl. die Zulassung als *Child Protection Organisation* erhalten. Die Registrierung muss alle fünf Jahre erneuert werden. Bei aller Freude und Genugtuung über diese offizielle Bestätigung unserer Arbeit durch die Regierung müssen wir leider erfahren, dass wir nicht mehr so ohne Weiteres auf akute Nöte von Kindern – wie Minos Bruder - reagieren können, wenn sie nicht unmittelbar im Rahmen unserer Zuständigkeiten liegen. Dennoch, die Richtlinien können uns dienen als eine Art Puffer zwischen unserem emotionalen Helfenwollen einerseits und dem real Möglichen andererseits.

So möchte ich nicht versäumen, Ihnen an dieser Stelle sehr herzlich zu danken für Ihre treue Unterstützung, die wir so dringend brauchen. Ihre Gebete helfen uns, die Lasten leichter zu tragen und Ihre finanziellen Zuwendungen machen unsere Arbeit erst möglich. Mit Ihrer Unterstützung halten Sie uns den Rücken frei, um uns auf das zu konzentrieren, was unsere Verantwortung ausmacht: für die Kinder, die Gott uns anvertraut hat, in vollem Umfang zu sorgen und sie zu lieben.



Unsere jungen Volunteers aus Deutschland und Südafrika beim Camp auf der Farm



Jessica und Danielle bei der Weihnachtsfeier 2017 in *Elonwabeni*



Vuvuseka (Mitte), eines der ersten Kinder in *Elonwabeni*, arbeitet als Soz. arb. assistentin im Kinderzentrum



Yolanda, unsere Verwaltungskraft, m. den Schwestern Rabia u. Salama, die wieder in *Elonwabeni* leben



Die große *Elonwabeni*-Familie genießt das Camp auf der Farm

Veranstaltungen

- | | |
|--------------------|---|
| 10. 11. 2018 | Internationale Aidstanzgala, Velodrom Regensburg, |
| 15. – 17. 11. 2018 | Flohmarkt der Gemeinde St. Lukas, Alex Center, Regensburg. |
| 07. – 09. 12. 2018 | Weihnachtsmarkt der „Soz. Initiativen“, Bismarckplatz, Rbg. |

Weitere Veranstaltungen werden jeweils auf der Homepage bekannt gegeben:
www.kinderaidshilfe-suedafrika.de